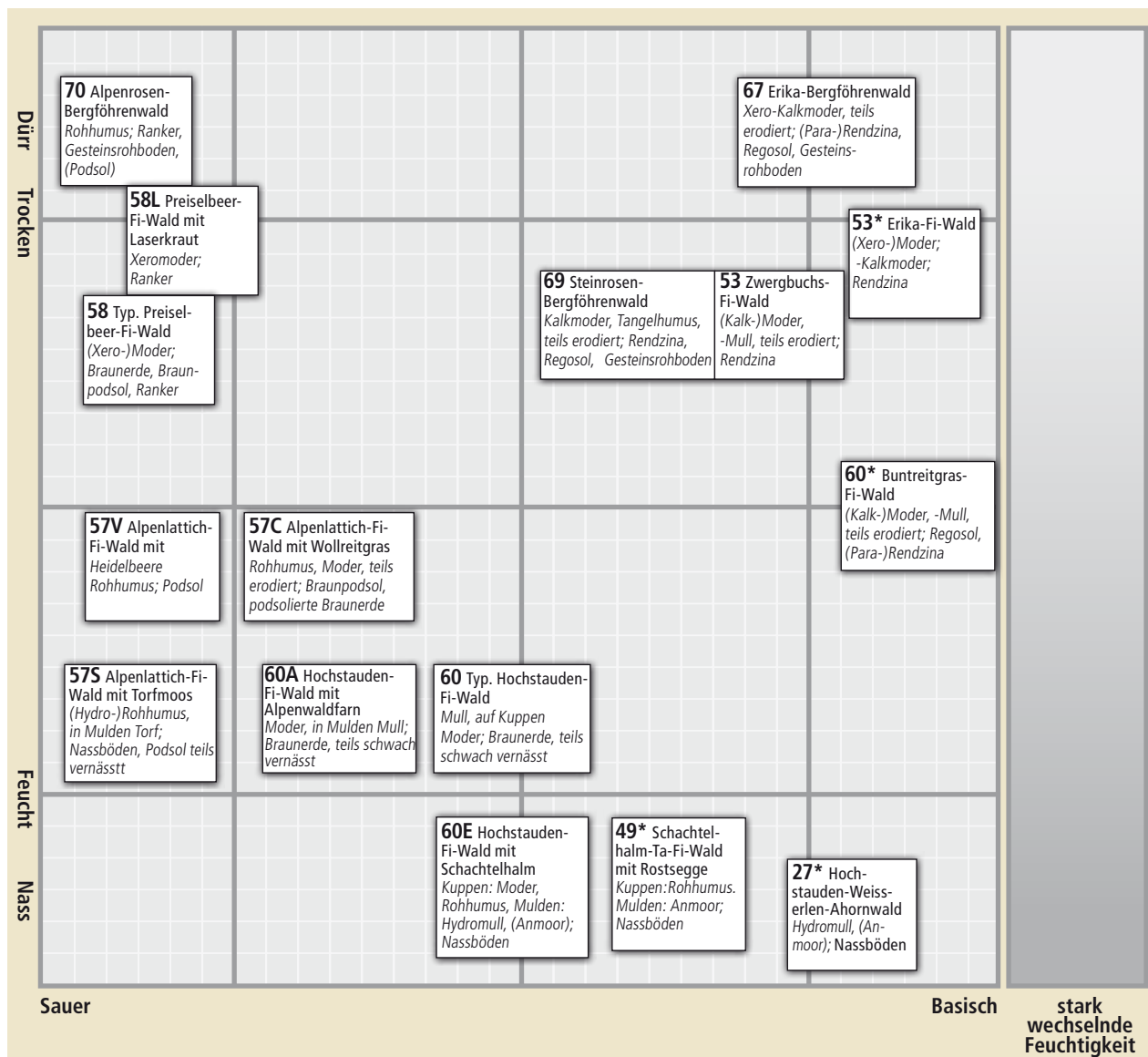


Ökogramm Nördliche Zwischenalpen (Region 2) subalpin



Höhenverbreitung: Ca. 1500 - 2000 m über Meer (meist 1600 – 1900 m)

Standort: Kühle Lagen mit kurzer Vegetationsperiode; Ausgeprägtes Kleinstandortsmosaik mit vielen Stellen, an denen Nadelbäume nicht gedeihen können. Tendenz zur Bildung von mächtigen organischen Auflagen (Rohhumus)

Bestand: Fichte mit Vogelbeere und evt. Lärche; vorherrschende Wuchsformen: Platten- und Bürstenfichten. Tendenz zu Rotten; geringe Konkurrenz zwischen den Bäumen.

Verjüngung: Verjüngungsgunst ist örtlich und zeitlich beschränkt; die Verjüngung ist wärmeabhängig.

Standortstypen mit abweichender Baumartenzusammensetzung: Bergföhrenwälder (67, 69, 70); Laubwald (27*)

Max. Bestandeshöhe: 57C, 57V, 60, 60A: 25 – 35 m; 53*, 57S, 60*: 20 – 30 m; 58: 20 – 25 m; 58L: 20 – 22 m; 53, 60E: 15 – 25 m; 27*: 15 – 20 m; 49*: 10 – 25 m; 67, 69, 70: 4 – 15 m

Sonderwaldstandorte: 23, 24*, 57B1, 71

Zusätzliche Standortstypen: Auenwald (32)

Zeigerpflanzen: Arten, die subalpin vorkommen können, aber obersubalpin meistens fehlen:

Nickendes Perlgras (*Melica nutans*)
Nesselblättriger Ehrenpreis (*Veronica urticifolia*)

Arten, die subalpin vorkommen können, aber hochmontan meistens fehlen:

Grossblättrige Schafgarbe (*Achillea macrophylla*)
Arnika (*Arnica montana*)
Bärtige Glockenblume (*Campanula barbata*)
Dunkles Hainmoos (*Hylocomium umbratum*)
Hallers Laserkraut (*Laserpitium hallerii*)
Kleines Zweiblatt (*Listera cordata*)